

KOMMUNALWAHLPROGRAMM 2018 - 2023

ZUKUNFT GESTALTEN STILLSTAND BEENDEN

BAD
SCHWARTAU

SPD



BAD
SCHWARTAU
SPD

**STÄDTISCHER
WOHNUNGSBAU.
KLEINE MIETEN
STATT GROßE
RENDITEN.**

HIER SIND WIR ZUHAUSE.



BAD
SCHWARTAU
SPD

**SCHULEN ZUERST!
STILLSTAND BEENDEN!**

HIER SIND WIR ZUHAUSE.



BAD
SCHWARTAU
SPD

**JUGENDLICHE HABEN
VIELE STIMMEN.
MACH´ MIT.
SEI DABEI.**

HIER SIND WIR ZUHAUSE.



BAD
SCHWARTAU
SPD

**SPIEL, SPASS UND
GUTE LAUNE.
DAS FAMILIENBAD
FÜR UNSERE STADT.**

HIER SIND WIR ZUHAUSE.

HIER SIND WIR ZUHAUSE.

DAS TEAM FÜR BAD SCHWARTAU



UWE BECKMANN



DANIEL BÖTTCHER



BJÖRN FROHNE



THOMAS KAHNS



HANS-PETER PAHLKE



BRITTA PETERMANN



SANDRA REDMANN

**BAD
SCHWARTAU**

SPD



HEIDE PLÜCKER



KAREN SCHWERDTFEGER



HEINZ-DIETER STEIGERT



HANSJÖRG THELEN



HANS TYLNSKI



QUINTUS WELSCH



MAIK WITTENBERG

HIER SIND WIR ZUHAUSE.

Die **SPD** ist die Kommunalpartei in Bad Schwartau

Unser Kommunalwahlprogramm 2018 - 2023

■ Präambel

Politik und Mensch sind nirgends näher beieinander als auf kommunaler Ebene. Politische Entscheidungen in unserer Stadtverordnetenversammlung und den Ausschüssen beeinflussen unmittelbar das Leben der Menschen in unserer Stadt.

Für uns ist die Kommunalwahl von besonderer Bedeutung, um gute, bürgerfreundliche Entscheidungen auch in Zukunft sicherstellen zu können: Wir wollen die erfolgreiche ehrenamtliche Arbeit überall unterstützen, wo es nötig ist, um das Leben der Menschen direkt zu verbessern. Dort wo diese Arbeit Hilfestellung benötigt, werden wir helfen. Nachwuchsförderung ist dabei für uns oberstes Gebot, ohne es am Alter festzumachen. Jeder, der unsere sozialdemokratischen Werte und Gesellschaftsbild teilt, ist herzlich willkommen, um unsere Stadt weiter zu entwickeln. Für die kommenden 5 Jahre nehmen wir uns viel vor - denn wir haben eine Vision für Bad Schwartau, wie es sich entwickeln soll und wie wir alle gemeinsam dort leben wollen. Es ist Zeit für einen Aufbruch. Es ist Zeit, den Stillstand zu beenden.

Begleiten Sie uns in die Zukunft Bad Schwartaus.

■ Krippen und Kindergärten (Kita)

Krippen und Kindergärten sind Teil des Bildungssystems. Für uns ist es wichtig, dass alle Kinder vom Tag der Geburt an die besten Angebote und Unterstützungen erhalten.

- Wir wollen, dass jedes Kind in Wohnortnähe betreut werden kann. Zu einer besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf tragen flexiblere Betreuungszeiten bei mit erweiterten bedarfsgerechten Öffnungszeiten.
- Neben dem quantitativen Ausbau ist noch stärker die Qualität der Bildungs- und Betreuungsangebote für Kinder in den Blick zu nehmen. Dazu zählt für uns eine bestmögliche Unterstützung der Tagespflegepersonen und alle Kindertageseinrichtungen in Bad Schwartau – egal in welcher Trägerschaft sie sich befinden. Neben kontinuierlichen Fortbildungs- und Qualifizierungsangeboten setzen wir uns für faire Arbeitsbedingungen in den Bereichen Tagespflege und Kindertageseinrichtungen ein sowie für verlässliche Standards in diesen Bereichen.
- Bei der Ü3-Betreuung wollen wir die Angebote den Bedarfen anpassen. Für den Übergang von der Kita in die Schule können wir uns zudem die Entwicklung innovativer Konzepte und Programme vorstellen.
- Kitas sind Orte frühkindlicher Bildung. Wie bei allen Bildungsangeboten ist entscheidend, dass es keine Zugangsbarrieren gibt. Wir wollen in dieser Wahlperiode den Einstieg in den beitragsfreien Kita-Besuch schaffen. Unser Ziel ist die gesamte gebührenfreie Bildung.

■ Unsere Schulpolitik

Gute Bildung braucht gute Lernbedingungen. Lange Zeit haben sich in Bad Schwartaus Schulen Sanierungsbedarfe angestaut. In den vergangenen fünf Jahren konnten einige Maßnahmen zur Verbesserung des Zustands an den Schulen zwar angestoßen werden, deren Umsetzung geht aber nur schleppend vorankommt. Wir wollen die nötigen Sanierungen an allen Schulen konsequent umsetzen. Die Schulen müssen so ausgestattet sein, dass Schülerinnen und Schüler die besten Lernbedingungen vorfinden. An der Bildung wird mit uns nicht gespart.

- Wir setzen uns für einen Neubau des Gymnasiums am Mühlenberg ein. Das jetzige Gebäude wurde seinerzeit mit einer Lebensdauer von ca. 40 Jahren errichtet. Diese Zeit ist abgelaufen. Heute ist es bautechnisch marode und wird keinen Standards gerecht.
- Wir setzen uns für eine zügige und umfangreiche Umsetzung des Beschlusses zur Sanierung der Grundschule Cleverbrück ein. Der Stadtteil Cleverbrück braucht mit seinen vielen Familien und deren Kindern eine grundsanierte Schule, die kindes- und fachgerecht gestaltet werden muss.
- Wir werden den besonderen Bedarf bei der Verbesserung der Medienausstattung der Schulen berücksichtigen. Hierzu wollen wir in der kommenden Wahlperiode in Zusammenarbeit mit dem IQSH und dem bestehenden Kompetenzteam ein Programm auflegen, das Grundlage für die Zukunftsfähigkeit der Schulen sein wird.
- Wir wollen, um Benachteiligungen auszugleichen und allen die gleichen Chancen zu eröffnen, auch die Ausstattung der Schulen mit sozialpädagogischen Kräften und Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeitern ausbauen.
- Wir wollen das Ganztagsangebot noch besser am Bedarf der Eltern ausrichten. Neben dem quantitativen Ausbau der Angebote des Offenen Ganztags wollen wir einen Schwerpunkt bei der qualitativen

Entwicklung der Angebote setzen. Den Ganzttag verstehen wir als vielfältiges Bildungsangebot. Hierzu zählen für uns die Kooperation der Schulen mit außerschulischen Einrichtungen sowie die Einbeziehung von Trägern der offenen Jugendarbeit. Diese wollen wir stärker als bisher in die Angebote des Offenen Ganztags einbeziehen. Wenn Schulen sich auf den Weg machen, Angebote im gebundenen Ganzttag einzurichten, werden wir dies unterstützen.

- Bei der Gesundheitsförderung wollen wir ein stadtweites Konzept entwickeln, das insbesondere den Aspekt der gesunden Ernährung aufgreift. Gesundes Essen, bedarfsgerecht an allen Altersstufen ausgerichtet, soll aber nicht nur auf dem Lehrplan stehen, sondern auch tatsächlich in den Schulmensen auf den Teller kommen. Wir werden überprüfen, ob die Versorgung über eigene städtische Küchen mittelfristig realisierbar ist.
- Nachdem wir eine barrierefreie Innenstadt geschaffen haben, können wir hier nicht verharren, sondern müssen Inklusion in allen Bereichen unserer Stadt, besonders an Schulen, leben können. Hierzu müssen die Voraussetzungen sowohl im architektonischen als auch im sozialen Umfeld bereitgestellt werden.

■ **Kinder und Jugendliche in unserer Stadt**

Der Satz „Kinder sind unsere Zukunft“ darf nicht weiter ein bloßes Lippenbekenntnis sein - er muss endlich mit Inhalt gefüllt werden. Deshalb werden wir weiterhin die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen forcieren, denn Jugendliche haben viele verschiedene Ansprüche. Bei der offenen Kinder- und Jugendarbeit ist uns die Trägervielfalt sowie die thematische Breite der Angebote der Freizeitgestaltung, der Kultur, des Sports bis hin zu jugendspezifischen Beratungsangeboten, die die individuelle Persönlichkeitsentwicklung der Kinder und Jugendlichen unterstützen, wichtig.

- Wir kämpfen weiterhin dafür am Standort der Alten Zwoelf ein qualitativ hochwertiges Angebot zu sichern. Die Unterschriftensammlung hat klar gezeigt, dass die Arbeit des Vereins offener Jugendarbeit breite Unterstützung aus der Bevölkerung genießt und die anderen Parteien mit der Sperrung der Mittel keine Entscheidung im Sinne der Bürger dieser Stadt getroffen haben.
- Der Stadtteil Cleverbrück ist der größte Stadtteil Bad Schwartaus. Die SPD Bad Schwartau fordert den bestehenden Beschluss zur Beschaffung eines geeigneten Gebäudes für offene Jugendarbeit in Cleverbrück umzusetzen. Die benötigten Mittel dafür werden wir dementsprechend bereitstellen. Cleverbrück bietet bisher kein Angebot für die Jugendlichen vor Ort. Die SPD wird das nicht dabei belassen. Jugendliche brauchen einen Anlaufpunkt, einen Ort, an dem sie sein dürfen. Dafür benötigen wir entsprechende Räume mit Außengelände und ausreichend qualifiziertes Personal. Wichtig ist uns dabei, dass das Jugendzentrum ausschließlich als Jugendzentrum genutzt wird. Gerade in Bad Schwartau wurde unter jetzigen Mehrheiten das Jugendzentrum Alte Zwoelf finanziell klein gemacht. Als einzige Partei der Stadt hat die SPD sich für die Jugendlichen und das Personal stark gemacht. Vertrauen sie uns ihre Stimme an, damit wir uns noch mehr für die jungen Menschen der Stadt einsetzen können.
- Die SPD fordert die Umsetzung des bereits beschlossenen Spielplatzkonzeptes aus dem Jahr 2015. Wir brauchen in der Stadt Treffpunkte für Kinder, Jugendliche und Familien. Bad Schwartau wirbt mit dem Slogan der 3 Generationen Stadt. Spielplätze sollten da ein Vorreiter sein, um Treffpunkte für alle Generationen zu schaffen.
- Seit Jahren setzt die SPD sich für eine funktionierende und aktive Kinder und Jugendbeteiligung ein. Bisher wurde dies nicht umgesetzt. Eine solche Beteiligung ist kein freiwilliges Thema. § 47 f der Gemeindeordnung verlangt eine solche Beteiligung. Für eine aktive Gestaltung muss eine entsprechende pädagogische Personalstelle in der Stadt geschaffen werden, zudem setzen wir uns dafür ein, dass dafür ein entsprechendes Budget zur Verfügung gestellt wird.
- Wir fordern die Einführung z. B. eines Kinder- und Jugendparlaments, eines Jugendbeirats oder ähnlicher Organisationsformen.

■ **Mitbestimmung und Bürgerbeteiligung**

Um die Mitbestimmung vor Ort zu verbessern, setzen wir uns in den Stadtteilen für Ortsbeiräte ein. Diese sollen eine direkte Mitsprache bei allen die Nachbarschaften betreffenden Projekten ermöglichen und das kommunale Ehrenamt bereichern. Auch darüber hinaus ist die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger ein wesentliches Merkmal unserer Politik.

Wir werden dazu eine Bürgerbeteiligungssatzung etablieren, die den rechtlichen Anspruch präzisiert.

■ Wohnen in Bad Schwartau - bezahlbaren Wohnraum schaffen

In Bad Schwartau sind die Mietpreise in den letzten Jahren enorm angestiegen. Es stehen gegenwärtig zu wenig Wohnungen mit sozialverträglichen Mietpreisen zur Verfügung. Hierdurch besteht die Befürchtung, dass gerade auch junge Familien mit Kindern Bad Schwartau verlassen müssen, da sie keinen bezahlbaren Wohnraum vorfinden.

Es rächt sich jetzt, dass in den vergangenen Jahren kaum sozialverträglicher Wohnungsbau stattgefunden hat. Vielmehr wurden fast ausnahmslos Grundstücke für den individuellen (Eigentums)Wohnungsbau angeboten. Vor diesem Hintergrund sind alle stadteigenen Grundstücke in Kaltenhof, Rensefeld und in der Ludwig-Jahn-Straße jetzt zwingend für den sozialverträglichen Wohnungsbau heranzuziehen.

- Wir fordern daher eine kommunale Wohnungsgesellschaft, die den Bau und die Bewirtschaftung eigener Mietwohnungen realisiert.
- Kleine Mieten statt große Renditen sind für uns der Wegweiser für eine moderne Stadt mit sozial verträglichen Mietpreisen für Familien und Einzelhaushalte aller Altersstufen.
- Wir sorgen für eine städtische Bodenvorratspolitik, damit ausreichend Bauland zur Verfügung steht. Dafür wird der Ankauf von späterem Bauland durch die Stadt forciert. Um gleichzeitig flächenschonend vorzugehen, haben bei der Bauleitplanung urbane Wohnformen Priorität.
- Wir sorgen für gemischte Quartiere. In neuen Wohngebieten gelten verbindliche Vorgaben für geförderten und preisgedämpften Wohnraum. In diesen Gebieten erhält der Mietwohnungsbau den Vorzug gegenüber des Individualhausbaus.
- Zur Sicherung und zum Erhalt der Lebensqualität und zum Schutz der Umwelt setzen wir Nachverdichtungen und das Recycling von Brachflächen. Neuversiegelung müssen mit entsprechenden Ausgleichsflächen grundsätzlich ausgeglichen werden.
- Wir wollen mit breiter Bürgerbeteiligung einen Konsens erarbeiten, in dem wir uns über die Fragen von Nachverdichtungen, urbane Wohnformen und die Höhenentwicklung von Wohngebäuden neu verständigen. Angesichts der auch perspektivisch weiterwachsenden Bevölkerungszahlen in Bad Schwartau werden wir neue Flächen für Wohnraum schaffen müssen. Wir sprechen uns daher auch für die Ausweisung neuer Baugebiete aus.
- Auch neue Wohnformen und Initiativen wie generationenübergreifendes Wohnen werden wir unterstützen. Wir wollen diese Maßnahmen flankieren mit einer seniorengerechten Weiterentwicklung der sozialen Infrastruktur und dem Erhalt von Nahversorgungsangeboten. Fußläufiges Einkaufen ist gerade für mobilitätseingeschränkte Seniorinnen und Senioren besonders wichtig.

■ Familien- und Freizeitbad

Die SPD Bad Schwartau möchte Bad Schwartau gestalten und in die Zukunft schauen. Dafür braucht es Ideen und Visionen. Vor allem braucht es dafür Menschen. Uns wurde erzählt, dass ein Familienbad zu Bad Schwartau passen würde. Diese Idee haben wir aufgenommen, um sie in der Stadt für Sie zu thematisieren. Oder damit Sie sich untereinander darüber unterhalten: Was ist darunter zu verstehen? Und wie kann das aussehen? Sagen Sie es uns! Kommen Sie mit uns ins Gespräch und gestalten Sie. Uns ist es wichtig, dass das ewige auf der Stelle stehen aufhört. Dafür bedarf es den Blick in die Zukunft. Gemeinsam eine Vision zu haben und zu erschaffen macht eine Stadt lebendig!

■ Unsere sozialen Prinzipien

Die soziale Spaltung unserer Gesellschaft ist für uns nicht akzeptabel. Unsere Sozialpolitik ist daher an drei Grundprinzipien orientiert:

1. *gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben muss allen möglich sein,*
2. *vorhandene Benachteiligungen müssen erkannt und ausgeglichen werden,*
3. *durch ausreichende Prävention dürfen Benachteiligungen gar nicht erst entstehen.*

Wir wollen gesellschaftliche Teilhabe auf allen Ebenen ermöglichen, unabhängig vom Geldbeutel und von der individuellen sozialen Lage. Dazu sind für uns folgende Maßnahmen von besonderer Bedeutung:

- Wir werden die Institutionen der Selbsthilfe stärken und unterstützen. Dazu gehört für uns eine institutionelle und ausreichende Förderung von Organisationen, in denen Betroffene sich zusammenschließen und gegen Diskriminierung oder gesellschaftliche Benachteiligungen kämpfen.
- Wir wollen die Träger der Flüchtlingshilfe in ihrer Arbeit stärken und ihre Finanzierung langfristig ausreichend sicherstellen.
- Wir werden einen kommunalen Aktionsplan zur Umsetzung der Inklusion mit Leben füllen: Inklusion soll zum leitenden Prinzip für alle Bereiche des städtischen Handelns werden.
- Barrierefreiheit ist für uns ein umfassendes Leitprinzip: Die räumliche Barrierefreiheit städtischer Ein-

HIER SIND WIR ZUHAUSE.

richtungen sowie der Infrastruktur in unserer Stadt bleibt ein wichtiges Ziel. Wir werden bei allen Investitionsmaßnahmen im Sinne der Inklusion garantieren.

- Wir setzen aber auch auf Barrierefreiheit in der Kommunikation: Wir wollen dafür sorgen, dass städtische Institutionen eine verständliche Sprache benutzen und so niemand an der Wahrnehmung seiner Rechte gehindert wird. Städtische Informationen sollen zukünftig mehrsprachig erfolgen.
- Gesundheit bedeutet für uns mehr als nur die Abwesenheit von Krankheit. Wer gesund leben will, braucht dazu gesunde Lebensbedingungen und Lebensumstände wie entsprechende Arbeitsplätze, Wohnungen und Infrastruktur. Daher wollen wir weiterhin Initiativen und Verbände unterstützen, die sich für den Erhalt und die Verbesserung von Gesundheit und Gesundheitsdienstleistungen in der Stadt einsetzen.

■ **Umweltschutz, Klimaschutz und Nachhaltigkeit**

Klimaschutz ist eine der wichtigsten kommunalen Aufgaben, da die weltweiten Folgen der Klimaveränderung weiter an Bedrohung zunehmen werden.

- Wir unterstützen das Klimaschutzkonzept des Kreises Ostholstein.
- Wir wollen uns besonders für die sparsame Nutzung von Energie einsetzen und entsprechende Initiativen fördern und Beratungsangebote ausweiten. Wir wollen daher Möglichkeiten prüfen eine Stelle für einen städtischen Klima- bzw. Energieberater zu schaffen.
- Wir werden nachhaltigen, ressourceneffizienten, umweltschonenden und abfallarmen Konsum sowie fairen Handel durch verbesserte Information und Kooperation mit Verbänden und Handel fördern. Die Stadt und die städtischen Unternehmen werden verpflichtet, diese Forderung einzuhalten.
- Wir werden das kommunale Energiemanagement deutlich verbessern und eine Wärmeplanung auf den Weg bringen.
- Wir möchten, dass alle Menschen die attraktiven Naherholungsgebiete nutzen können. Bad Schwartaus Grünflächen, naturnahe Erholungsgebiete, Natur- und Landschaftsschutzgebiete sollen darum erhalten und gesichert werden. Dies schließt einen verbesserten Fließgewässer-, Grundwasser- und Bodenschutz ein.
- Wir setzen uns deshalb dafür ein, den Einsatz von Pestiziden z. B. Glyphosat auf allen öffentlichen und privaten innerstädtischen Flächen zu untersagen.
- Umweltschutz ist eine städtische Aufgabe. Wir brauchen aber auch die Unterstützung aller Bürgerinnen und Bürger. Viele Menschen in der Region engagieren sich für eine gute und gesunde Umwelt. Die im Naturschutz tätigen Initiativen wollen wir weiter fördern. Mit Beratungsangeboten und Öffentlichkeitsarbeit werden wir für eine noch stärkere Sensibilität für Umwelt- und Ressourcenschutz sorgen.
- Geeignete städtische Grünflächen sollen zu Blühwiesen gewandelt werden, um einen Beitrag zum Schutz von Bienen und Insekten zu leisten. Der Gefährdung der Artenvielfalt treten wir entschieden entgegen.
- Wir verstehen Umweltschutz als Querschnittsaufgabe. Neben den hier aufgezählten Maßnahmen orientieren wir uns am Prinzip der Nachhaltigkeit auch in vielen anderen Bereichen, zum Beispiel in der Stadtplanung oder im Verkehr.

■ **FFBQ**

Die feste Beltquerung lehnen wir weiterhin strikt ab, da sie massiven ökologischen und ökonomischen Schaden verursacht. Hinsichtlich der Auswirkungen auf Bad Schwartau und Ostholstein fordern wir einen übergesetzlichen Schutz von Mensch und Natur. Wir werden dafür unsere Kontakte nach und in Berlin einbinden.

■ **380 kV**

Wir erkennen keine Erforderlichkeit zum Bedarf eines Leitungsbaus und lehnen daher den Bau einer Hochspannungsleitung ab. Wir unterstützen Vereine, Verbände und Initiativen, die sich gegen das Projekt stellen.

■ **Mobilität in Bad Schwartau**

Wir setzen uns bei der weiteren Verkehrsentwicklung entsprechend des aktuellen Verkehrsentwicklungsplans für eine nachhaltige, ökologische und stadtverträgliche Entwicklung ein. Wir möchten, dass die Menschen in Bad Schwartau von starkem Verkehrslärm, von Abgasen und Umweltverschmutzung verschont werden. Gleichwohl wissen wir, dass für viele Menschen das Auto unverzichtbar ist. Für den Erhalt einer leistungsfähigen Infrastruktur werden wir sorgen. Zugleich werden wir die umweltfreundlichen Verkehrs-

mittel so attraktiv machen, dass immer mehr Menschen sie nutzen.

■ Mobil mit dem Rad

Bad Schwartau hat in Sachen Fahrradfreundlichkeit immensen Nachholbedarf. Dabei ist jede Fahrt, die mit dem Rad und nicht mit dem Auto zurückgelegt wird, gut für unsere Stadt und die Umwelt. Die Vorteile dieses Verkehrsmittel stehen aber heute in einem deutlichen Missverhältnis zu den Investitionen in dessen Verkehrsinfrastruktur. An einigen Stellen sind die Radwege zu schmal für die intensive Nutzung und leider gibt es immer noch Lücken im Radwegenetz. Ein steigender Anteil an Menschen, die E-Bikes, also Fahrräder mit unterstützendem Elektromotor nutzen, ist zu begrüßen, braucht aber auch die nötige Infrastruktur.

- Wir setzen uns weiter für die gleichberechtigte Planung der Radwege und Investitionen in den Ausbau ein.
- Gerade entlang der Schulwege wollen wir das Radwegenetz vollständig und sicher gestalten. Ein Weg zur Schule muss auch mit dem Rad gefahrlos möglich sein.
- Wir wollen beispielhaft schnelle und bequeme Velo-Routen in die Stadtteile und Nachbargemeinden entwickeln.
- Damit alle ihr Fahrrad am Ziel gut abstellen können, braucht es mehr Fahrrad-Parkflächen, insbesondere in der Innenstadt. Bei Neubauten werden wir dies konsequent einfordern.
- Die Verknüpfung von Rad und öffentlichem Nahverkehr werden wir durch mehr Fahrradstellplätzen an den Bushaltestellen verbessern.

■ Mobil mit Bus und Bahn

- Damit Bus und Bahn noch besser genutzt werden können, machen wir uns dafür stark, dass Bus und Bahn in Bad Schwartau noch attraktiver werden. Wir setzen uns bei der Beratung des Nahverkehrsplans mit dem Stadtverkehr Lübeck dafür ein und werden nach der Wahl die Umsetzung von Verbesserungen forcieren.
- Für Wohngebiete fordern wir eine möglich fußläufig erreichbare Bus-Anbindung ein. Hierfür werden wir mit den Busunternehmen über die Änderung bestehender Linien, beispielsweise im Bereich Cleverbrück und Groß Parin, und die Einrichtung eines bedarfsorientierten Anruflinienverkehrs verhandeln.

■ Ehrenamt, Kunst und Kultur

Alle Menschen müssen unabhängig von ihrem Alter, ihrer kulturellen Zugehörigkeit oder finanziellen Lage am kulturellen Leben der Stadt teilnehmen können. Kultur ist ein wichtiger Motor für eine solidarische und offene Gesellschaft. In einer Zeit gesellschaftlicher Umbrüche, in der viele Menschen nach Orientierung suchen, verbindet Kultur Menschen, hält das Gemeinwesen zusammen und schafft Identität und Stabilität. Gesellschaftliche Teilhabe ist ein entscheidender Grundsatz auch in der Kulturpolitik. Unsere Stadt braucht weiterhin ein städtisches Museum sowie ein Haus für Kultur, in dem Veranstaltungen und Ausstellungen stattfinden können.

- Kultur für alle bedeutet für uns, all denen die kulturellen Angebote unserer Stadt nahezubringen, die bisher den Weg hierzu noch nicht gefunden haben.
- Wir sehen in dem Kulturangebot vor Ort ein hohes Maß an Lebensqualität in Bad Schwartau. Deswegen wollen wir unsere Kultureinrichtungen und Kulturangebote weiterhin und dauerhaft stärken und voranbringen.
- Das städtische Museum gehört unserer Auffassung nach in die Räume des ehemaligen Amtsgerichts. Wir machen uns weiterhin dafür stark, dass die Stadt dieses Gebäude erwirbt oder zumindest mit dem Land eine Nutzung vereinbart. Ein neues Konzept für das Museum in den Räumen am Markt soll mit den Kulturschaffenden in Bad Schwartau in einer weitgefassten Beteiligung erarbeitet werden.
- Zur besseren Koordination der städtischen Kulturangebote und als Ansprechpartner für Kulturschaffende in Bad Schwartau werden wir ein Kulturmanagement einrichten.
- Die Stadtbücherei ist für uns eine der wichtigsten städtischen Kultureinrichtungen. Sie wollen wir auch zukünftig als attraktiven Ort der Medien, Kultur, Bildung und des Austausches erhalten.
- Inklusion ist für uns auch ein zentrales Ziel der Kulturpolitik. Wir wollen auch unsere Kultureinrichtungen barrierefrei gestalten und so allen die Teilhabe an Bad Schwartaus Kulturleben ermöglichen.

■ Sportstadt Bad Schwartau

Bad Schwartau ist eine Stadt mit einem umfassenden und vielfältigen Sportangebot. Für viele Menschen gehört Sport zu ihrem Leben, sie betreiben ihn individuell oder in Vereinen. Sport verbindet, Sport integriert und bringt viele Menschen zusammen. Unsere Ziele für den Sport:

- Wir setzen auf Breitensport und wir fördern insbesondere die Jugendarbeit in den Vereinen. Die Sport-

HIER SIND WIR ZUHAUSE.

vereine in Bad Schwartau werden wir in ihrer ehrenamtlichen Arbeit politisch unterstützen und wir stehen für eine Kontinuität in der Vereinsförderung.

- Wir wollen, dass Bad Schwartau als Sportstadt noch attraktiver wird. Daher werden wir in den nächsten Jahren eine Bestandsaufnahme des Investitionsbedarfs der Sportanlagen vornehmen, den Bedarf in Zusammenarbeit mit den Vereinen und dem Kreissportverband priorisieren und entsprechende Mittel in den Stadthaushalt einwerben.
- Da sportliche Bewegung aber nicht an klassische Sportstätten gebunden ist, wollen wir auch allgemein zugängliche Bewegungsräume erschließen und die vorhandenen (wie den Trimm-Dich-Pfad im Riesebusch) erhalten.
- Wir wollen noch mehr Menschen für Sport begeistern und dafür im Dialog mit den Beteiligten neue Angebote schaffen: Mit neuen niedrigschwelligen zielgruppenspezifischen Angeboten für Kinder, Jugendliche und Familien wollen wir Interesse für den Sport wecken. Dazu gehört es, Raumkapazitäten zur Verfügung zu stellen, z.B. durch die Öffnung von einzelnen Sporthallen in den Ferien über den bisherigen Umfang hinaus und für „Nachtevents“, die Öffnung von Sporthallen für Jugendzentren oder gezielte Sportangebote für Familien in auslastungsschwachen Zeiten.

■ Haushalt und Finanzen

Solide Finanzen sind die Grundlage dafür, dass Bad Schwartau sozial und gerecht gestaltet werden kann. Wir werden daher mit Augenmaß und sozialer Ausgewogenheit die erforderlichen Aufwendungen, Erhalt und Modernisierung z.B. an unseren Schulen und der Infrastruktur voranbringen. Bei wichtigen Projekten halten wir eine Finanzierung über Kredite angesichts der aktuellen Zinslandschaft für sozialverträglicher als den bisherigen Weg. Die Verwaltung des Mangels und ein investiver Stillstand sind für nachfolgende Generationen eine nachteilige Hypothek. Folgende Punkte sind für uns maßgeblich:

- Die städtischen Betriebe bleiben auch in Zukunft in städtischem Besitz. Eine Privatisierung ist mit uns ausgeschlossen. Der Baubetriebshof soll für einen effizienten und die Stadt dadurch kostengünstigen Dienstleister ausgebaut werden.
- Tariftreue und eine Entlohnung nach dem Prinzip gleicher Lohn für gleiche und gleichwertige Arbeit sind nicht nur Verpflichtung bei Leistungen, die die Stadt selbst erbringt, sondern auch bei denen, die sie ausschreibt und an Dritte vergibt. Sparmaßnahmen zulasten dieser Prinzipien schließen wir aus.
- Eine Sparpolitik zulasten ehrenamtlicher Arbeit bei Vereinen und Verbänden schließen wir aus.

■ Wirtschaft und Arbeit

Zu einer lebenswerten Stadt gehören gute Beschäftigungs- und Erwerbsmöglichkeiten für alle Menschen. Wir werden das Wirtschaftsgeschehen aktiv begleiten und neue Impulse durch die Fortsetzung des Stadtmanagements setzen, um so den Standort Bad Schwartau weiter zu entwickeln. Wir sehen in den kommenden Jahren folgende Notwendigkeiten für eine aktive Politik für den Wirtschaftsstandort und zukunftsfähige Arbeitsplätze:

- Viele Unternehmen werden, gerade in den Gewerbegebieten, Möglichkeiten benötigen, um an ihren Standorten zu expandieren. Der wirtschaftliche Erfolg vieler Unternehmen in unserer Stadt macht es nötig, auch eine Weiterentwicklung von Gewerbeflächen insbesondere in den Stadtteilen behutsam, aber konsequent voranzutreiben. Bei Bedarf werden wir rechtzeitig die Ausweisung weiterer Gewerbeflächen prüfen und in enger Zusammenarbeit mit der EGOH vorantreiben.
- Unter den Bedingungen des demografischen Wandels wird sich der Wettbewerb von Wirtschaftsstandorten in den nächsten Jahren eher verstärken. Bezahlbare Wohnungen, ein bedarfsdeckendes Angebot an qualitativ hochwertigen Betreuungsangeboten und die Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind daher auch zukunftsgerichtete Investitionen in den Erfolg der Stadt.
- Zur positiven Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandorts Bad Schwartau kann und muss ein wirksames Standortmarketing wichtige Beiträge leisten. Hier muss das bestehende Stadtmanagement eine noch stärkere verwaltungsübergreifende Querschnittsaufgabe wahrnehmen und in seiner Rolle gestärkt werden.